



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Politikwissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



POLITIKWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2015

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	5
Begrüßung	6
Der Studiengang Politikwissenschaft	7
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft: <i>Credits</i>	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Major</i>	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Minor</i>	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i>	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Minor</i>	
Studienaufbau: Ablaufplan Vollzeitstudium	
Studienaufbau: Methodene im politikwissenschaftlichen Studium	
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	14
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	16
Vorlesungen	16
Proseminare	21
Hauptseminare	25
Masterseminare	32
Empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	39
Stundenplan	

Adressen

Adresse	Seminar Politikwissenschaft Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/polsem	
Telefon	041 229 55 91	
Fax	041 229 50 01	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch trudi.baumann@unilu.ch	3.B04 041 229 55 91
Fachstudienberatung	polsem@unilu.ch (Erstkontakt) Julia Maisenbacher, MA julia.maisenbacher@unilu.ch	3.B11 041 229 55 93
Mobilityberatung	polsem@unilu.ch (Erstkontakt) Myriam Oehri, MA myriam.oehri@unilu.ch	3.B14 041 229 55 90

Professuren	Prof. Dr. Joachim Blatter joachim.blatter@unilu.ch ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars	3.B16 041 229 55 92
	Prof. Dr. Andreas Balthasar andreas.balthasar@unilu.ch Titularprofessor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Schweizer Politik und Evaluationsforschung	041 226 04 26

Assistierende	Julia Maisenbacher, MA julia.maisenbacher@unilu.ch Assistentin Prof. Dr. Joachim Blatter	3.B11 041 229 55 93
	Dr. Andrea Schlenker andrea.schlenker@unilu.ch Oberassistentin Prof. Dr. Joachim Blatter	3.B11 041 229 56 51
Forschungsmitarbeitende	Dr. des. Michael Buess michael.buess@unilu.ch Forschungsmitarbeiter	3.B10 041 229 57 11
	Karina Oborune, MA karina.oborune@unilu.ch Sciex-Fellow	3.A54
	Lea Portmann, MA lea.portmann@unilu.ch Research Fellow Dr. Nenad Stojanovic	3.B12 041 229 57 14

	Nenad Stojanovic, Dr. phil nenad.stojanovic@unilu.ch Senior Research Fellow (SNFS Ambizione Grantee)	3.B12 041 229 57 18
	Lei Wang, MSc. lei.wang@unilu.ch Forschungsmitarbeiter	3.A54
HilfswissenschaftlerInnen:	Paola Galano Toro paola.galano@unilu.ch	
	Eva Granwehr, BA eva.granwehr@unilu.ch	
	Samuel Huber samuel.huber@unilu.ch	
	Chantal Strotz, BA chantal.strotz@unilu.ch	

Präsenzbibliothek KSF	Dr. Daniel Geiger Fachreferent Politikwissenschaft daniel.geiger@zhbluzern.ch	1.A12 041 228 72 96
------------------------------	--	------------------------

Termine

Herbstsemester 2015

Lehrveranstaltungen von Montag, 14. September bis Freitag, 18. Dezember 2015

Ausfall der Vorlesungen:

Freitag, 2. Oktober	St. Leodegar (städtischer Feiertag)
Donnerstag, 5. November	Dies Academicus (vormittags)
Dienstag, 8. Dezember	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag)

Frühjahrssemester 2016

Lehrveranstaltungen von Montag, 22. Februar bis Freitag, 3. Juni 2016

Prüfungen Herbstsemester 2015

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten Vorlesungsstunde abgehalten.
 Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.
Prüfungen gemäss Studien- und Prüfungsordnung.

Begrüssung

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars begrüsst Sie herzlich zum Herbstsemester 2015.

Dieses Verzeichnis VV stellt die Lehrveranstaltungen des Seminars vor. Wir hoffen, Sie teilen unsere Meinung, dass wir auch im HS 15 wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Lehrprogramm vorlegen können. Darin finden Sie Vorlesungen und (Pro)Seminare, welche die theoretischen und methodischen Grundlagen für das politikwissenschaftliche Arbeiten liefern, aber auch einige besondere „Häppchen“ – Seminare von weltweit bekannten Grössen unseres Faches – die Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Auf den ersten Seiten dieses Verzeichnisses finden Sie eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden Studienleistungen. Unser Angebot gliedert sich in die folgenden Bereiche: Grundlagen (Einführungsveranstaltungen und Methoden), Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft, Schweizer Politik und Internationale Beziehungen/Global Governance. Wir hoffen, dass die Tabelle und die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen Ihnen bei der Orientierung und Auswahl behilflich sind.

Ebenfalls finden Sie die entsprechenden Musterstudienpläne BA Politikwissenschaft Major und Minor sowie die Musterstudienpläne MA Politikwissenschaft Major und Minor ab Studienbeginn Herbst 2012. Die aufgeführten Ablaufpläne liefern wertvolle Hinweise zum Aufbau und zur Struktur Ihres Studiums.

Am Schluss finden Sie noch eine kleine Liste mit „empfohlenen“ Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Diese Veranstaltung halten wir für besonders geeignete Ergänzungen zu den Angeboten des Politikwissenschaftlichen Seminars – sie können diese Veranstaltungen aber NICHT als politikwissenschaftliche Veranstaltungen anrechnen und diese damit substituieren. Hausarbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaften anrechnen lassen wollen, müssen von politikwissenschaftlichen Dozierenden angeleitet werden und können deswegen nicht in Kursen aus den benachbarten Studienbereichen geschrieben werden.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen oder wieder zu sehen und wünschen Ihnen ein interessantes Herbstsemester 2015.

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars

Der Studiengang Politikwissenschaft

Musterstudienplan Bachelor Politikwissenschaft *Major* Studienbeginn ab HS 2011

	<i>Studienanforderung</i>	<i>Beschreibung</i>	Credits
Major	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft	3
	Proseminar	-	4
	Proseminararbeit	-	4
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
	Methodenseminar	Methodenseminar I	4
	Methodenseminar	Methodenseminar II	4
	Methodenseminararbeit	zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4
	Orientierungsgespräch	-	0

Hauptstudium	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Internationale Beziehungen	3
	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Politische Theorie	3
	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Schweizer Politik <i>oder</i> Vergleichende Politikwissenschaft	3
	drei Hauptseminare	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichene Politikwissenschaft)	12
	drei schriftliche Hauptseminararbeiten	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	18
	weitere Studienleistungen	-	5

Minor und Freie Studienleistungen

Minor¹	Studienleistungen	-	50
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16
	Sozialkompetenz	-	4

Bachelorverfahren

Major	BA-Arbeit	-	25
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Musterstudienplan Bachelor Politikwissenschaft *Minor* Studienbeginn ab HS 2011

	<i>Studienanforderung</i>	<i>Beschreibung</i>	Credits
Minor (Politikwissenschaft)			
Assessmentstufe	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft	3
	Proseminar	Proseminar	4
	Methodenseminar	Methodenseminar I	4
	Methodenseminar	Methodenseminar II	4
	Methodenseminararbeit	zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4

Hauptstudium	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung	3
	Hauptseminar	-	4
	Hauptseminararbeit	-	6
	weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	18

Major und Freie Studienleistungen

Major¹	Studienleistungen	-	75
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16
	Sozialkompetenz	-	4

Bachelorverfahren

Major	BA-Arbeit	-	25
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung.
Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Musterstudienplan Master Politikwissenschaft *Major*
Studienbeginn ab HS 2012

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor¹	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA- Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Mai 2012

¹ siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan Master Politikwissenschaft *Minor*
Studienbeginn ab HS 2012

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major ²	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Mai 2012

² siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Studienplanung Vollzeit

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kolloquial- vorlesung Demokratie- theorien 3	Kolloquial- vorlesungen Internationale Beziehungen oder Schweizer Politik 3	Kolloquial- vorlesung Intern. Bez. oder Vergleichende Politikwiss. 3	2 Kolloquial- vorlesungen Politische Theorie oder IB oder SP 6	Social Credits 4	
Proseminar zur KVL Demokratie- theorie 4	Proseminar zu KVL IB oder SP 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	BA-Arbeit 25
Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden I 4	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden II 4	Vorlesung und Übung Statistik 4		Kolloquium für BA-Arbeit 4	
Kolloquial- Vorlesung Einführung in die Politik- wissenschaft 3	Methodenseminar Politikwissenschaft 8		Researchseminar Politikwissenschaft oder 2 Hauptseminare Politikwissenschaft 8		
Kolloquial- vorlesung Einführung Minor 3	Vorlesung Minor 2	Vorlesung Minor 2	Hauptseminar Minor 4	Hauptseminar Minor 4	schriftliche Prüfung Minor 5
Proseminar Minor 4	Proseminar Minor 4	Hauptseminar Politik oder Minor oder freie Studien- leistungen 4	Hauptseminar Politik/Minor/ freie Studien- leistungen 4	Hauptseminar Politik/Minor/ freie Studien- leistungen 4	mündliche Prüfung
schriftliche Proseminar- arbeit Major 4	schriftliche Proseminar- arbeit Minor 4	schriftliche Arbeit Methoden 4 schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6	schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6 Hauptseminar- arbeit Minor 6	schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6	Major 5
25 Credits	25 Credits	31 Credits	34 Credits	30 Credits	35 Credits

Zentrale Botschaft: Nicht mehr als 6 Veranstaltungen pro Semester belegen!

Studienaufbau: *Methoden* im Studium Politikwissenschaft

1. Semester (Herbst)	2. Semester (Frühling)	3. Semester (Herbst)	4. Semester (Frühling)	5. Semester (Herbst)	6. Semester (Frühling)
Einführungsvorlesung I + II				Kolloquium Abschluss- arbeiten	
Wissenschaftstheorie Untersuchungsdesigns Operationalisierung	Befragung Inhaltsanalyse Statistik				
	Methodenseminar I + II		Einjährige Research Seminars in Politischer Theorie oder IB		
	Konzeptbildung Inhaltsanalyse Statistik	Vergleich. Fallstudien Process Tracing QCA			
		Vorlesung Multivariate Statistik	QCA oder Inhaltsanalyse		
Proseminar	Proseminar		Inhaltlicher Kurs mit expl. Methodik	Inhaltlicher Kurs mit expl. Methodik	
Arbeitstechniken Informationskompetenz	Arbeitstechniken Informationskompetenz		Fallstudienmethoden Quantitative Methoden Interpret. Methoden	Fallstudienmethoden Quantitative Methoden Interpret. Methoden	
BA: Verpflichtend MA: Voraussetzung		BA/MA: Faktisch verpflichtend bzw. sehr empfohlen	BA/MA: Freiwillig aber empfohlen		

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

			BA	MA
VL	Diaz-Bone: Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Fr 10.15 – 12.00	x	
KVL	Blatter: Demokratietheorien	Mo 13.15 - 15.00	x	x
KVL	Hoeglinger: Vergleichende Politikwissenschaft	Do 08.15 - 10.00	x	x
KVL	Rieder: Einführung in die Politikwissenschaft	Di 13.15 - 15.00	x	x
KVL	Spindler: Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance	Mi 13.15 – 15.00	x	x
PS	Blatter/Schulz: Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II	Di 15.15 – 17.00	x	
PS	Blatter: Einführung in die Demokratietheorien	Mo 15.15 – 17.00	x	
PS	Buess: Einführung in die Internationalen Beziehungen Gruppe 1	Mo 08.15 – 10.00	x	
PS	Buess: Einführung in die Internationalen Beziehungen Gruppe 2	Mo 10.15 - 12.00	x	
PS	Spörer: Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft	Do 10.15 – 12.00	x	
HS	Balthasar: Wahlen in der Schweiz	Mo 10.15 - 12.00	x	x
HS	Fossum: Democratic legitimacy in Europe. Inside an Outside the EU	Blockveranstaltung	x	x
HS	Gherghina: Political parties and Elections in Europe	Do 13.15 – 17.00 14-täglich	x	x
HS	Held: Gridlock. Why Global Cooperation is failing when we need it most	Blockveranstaltung	x	x
HS	Jenni: Harter Kern und ausgefranste Grenzen. Differenzierte Integration in Europa	Di 08.15 – 10.00	x	x
HS	Rahmstorf: Pragmatismus als Ideologie	Mi 15.15 – 17.00	x	x
HS	Ströbele: Policy-Analyse angewandt. Ein Einblick in die Raumplanung im suburbanen und ländlichen Raum	Di 10.15 – 12.00	x	x
MAS	Arrighi: Migration, Citizenship and the State. A Comparative View	Blockveranstaltung		x
MAS	Münkler: Imperien gestern und heute	Blockveranstaltung		x

MAS	Junk: Von der Idee zum Forschungskonzept. Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen I	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Serrano: China and India in the Global Economy	Mi 10.15 – 12.00	x	x
Koll	Blatter: Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di 17.15 – 19.00	x	x
Übung	Diaz-Bone/TutorIn: Übung zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I“	freitags, mehrere Gruppen	x	x

Legende

VL/KVL	Vorlesung/Kolloquialvorlesung
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
Koll	Kolloquium

Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

(Anrechnung als freie Studienleistungen oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

			BA	MA
VL	Diaz-Bone: Grundlagen der multivariaten Statistik	Mi 15.15 – 17.00	x	x
VL	Lüchinger: Ökonomische Theorie der Politik	Do 10.15 – 12.00	x	x
HS	Forrer/Wirz: Die Politik des Theaters. Geschichte, Theorie, Ästhetik	Mo 17.15 – 19.00	x	x
HS	Oechslin: Historical and Deep-Rooted Factors of Economic Development	Blockveranstaltung	x	x

Besuch von Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)

Die Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der KSF absolviert werden. Interessent/innen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab.

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Fr, 10.15 - 12.00, ab 18.09.2015 FRO, HS 9
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Soziologie, die Politikwissenschaften oder die Wirtschaftswissenschaften erarbeiten systematisches und nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen. Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt.</p> <p>Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Vorbereitende Lektüre, regelmässige Teilnahme sowie aktiver Besuch des obligatorischen Tutorats.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 2
<i>Anrechnung:</i>	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung
<i>Material:</i>	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Demokratiethorien

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00 , ab 14.09.2015	FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	

Inhalt:

Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die historischen Entwicklungen, die wichtigsten Kontroversen und die aktuellen Herausforderungen der Demokratietheorie. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multi-Level Governance) werden im abschliessenden Teil der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert.

Zuvor müssen allerdings die Grundlagen für eine solche Diskussion gelegt werden. Im ersten Teil der Vorlesung wird deswegen die historische Entwicklung der Demokratietheorien von der antiken Polis über die frühneuzeitlichen Stadt-Republiken bis zur repräsentativen Demokratie in den modernen Nationalstaaten skizziert. Den Abschluss dieses ersten Teils liefern die ökonomistischen Vorstellungen von Herrschaft und Demokratie, die Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierten.

Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf einige zentrale theoretische Kontroversen im 20. Jahrhundert:

- Rechtsstaatlichkeit versus Volks- bzw. Parlamentssoveränität,
- Liberalismus versus Kommunitarismus;
- Wettbewerbs- versus Konkordanzdemokratie; sowie
- aggregative versus deliberative Demokratietheorie.

Diese Veranstaltung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“ konzipiert. Da viele weiterführende Seminare im Bereich „Politische Theorie“ auf dem Wissen der VL aufbauen, ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium bzw. im ersten Semester zu besuchen. Wer ohne die Teilnahme an dieser Vorlesung für weiterführende Seminare zugelassen werden will, muss sich selbst das in der VL vermittelte Wissen aneignen. Ausserdem empfiehlt es sich, das die Vorlesung begleitende Proseminar parallel zu besuchen. Dort werden die in der VL präsentierten Theorien mit aktuellen Themenstellungen verbunden und durch die Studierenden angewandt.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch, allerdings ist die Literatur fast vollständig in englischer Sprache
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Theorie
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch
<i>Material:</i>	Die beiden unten aufgeführten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen. Als „Klassiker“ liefern die Grundlagen vor allem für den ersten Teil der Vorlesung. Weitere Seminarmaterialien werden auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London.
- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford.

Vergleichende Politikwissenschaft

Dozent:	Dr. Dominik Hoeglinger	
Termine:	wöchentlich Do, 08.15 - 10.00, ab 17.09.2015	FRO, 4.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt:	<p>Wie muss der Aufstieg der SVP in der Schweiz vor dem Hintergrund des Erfolgs rechtspopulistischer Parteien in ganz Europa gewertet werden? Wann und weshalb gehen Menschen auf die Strasse, und unter welchen Umständen greifen soziale Bewegungen zu radikalen Mitteln? Weshalb wurde das Gesundheitswesen in Schweden weitgehend verstaatlicht und in der Schweiz nicht? Solchen und ähnlichen Fragen will die vergleichende Politikwissenschaft systematisch auf den Grund gehen.</p> <p>Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung die zentralen Themenfelder, die analytischen Instrumente sowie die Methode(n) der vergleichenden Politikwissenschaft kennen. Die ungleiche politische Partizipation der Bürgerinnen und Bürger, der Wandel politischer Kultur, wie Politiker politische Kommunikation strategisch einsetzen, Parteipolitik und „protest politics“, sowie insbesondere die zentrale Rolle von politischen Institutionen und wie sich dies konzeptuell und theoretisch fassen lässt – dies sind die Themen, mit welchen wir uns im Laufe des Semesters auseinandersetzen werden.</p> <p>Am Ende des Kurses sind die Studierenden fähig, mit Hilfe des vermittelten Wissens aktuelle politische Entwicklungen sowie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den einzelnen (nationalen) politischen Systemen der Gegenwart zu beschreiben und zu analysieren. Ziel ist somit neben der Vermittlung elementarer Fachkenntnisse die Studierenden in das "vergleichende Denken" einzuführen.</p>
----------------	--

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	dominic.hoeglinger@ipz.uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Vorlesungsmaterialien zugänglich auf OLAT

Literatur:

- Caramani, Daniele (Hg.)(2013). *Comparative Politics. 3rd edition*. Oxford: Oxford University Press.
- Newton, Kenneth und Jan W. van Deth (2010). *Foundations of Comparative Politics. 2nd edition*. Cambridge University Press.

Einführung in die Politikwissenschaft

<i>Dozent:</i>	Dr. Stefan Rieder
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 13.15 - 15.00 , ab 15.09.2015 FRO, HS 6/5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Diese Vorlesung ist die wichtigste Einführungsveranstaltung für das Studium der Politikwissenschaft. Zusammen mit den Einführungsvorlesungen zu den Subdisziplinen, den Einführungsproseminaren und der Einführungsvorlesung zu den Methoden legt sie das Fundament für dieses Studium und ist für alle Studierenden der Politikwissenschaft im Grundstudium obligatorisch.</p> <p>Es werden die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Fragestellungen und theoretischen Ansätze der Politikwissenschaft behandelt und die einzelnen Teildisziplinen des Faches vorgestellt. Neben den theoretischen Grundlagen werden an praktischen Beispielen die verschiedenen Aspekte und Forschungsgegenstände dieser Teilbereiche verdeutlicht.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Theorie/Vergleichende Politikwissenschaft/Schweizer Politik/ Internationale Beziehungen
<i>Kontakt:</i>	rieder@interface-politikstudien.ch
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Patzelt, Werner J. 2001: Einführung in die Politikwissenschaft: Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 4. Ausgabe, Passau: Wiss.-Verl. Rothe

Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Manuela Spindler	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 16.09.2015	FRO, HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	

<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ beschäftigt sich mit dem aktuellen Wandel der zwischenstaatlichen Beziehungen weg von einer „Staatenwelt“ souveräner, voneinander unabhängiger Staaten hin zu dem, was man – in Ansätzen – als „Weltpolitik“ bezeichnen könnte.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung des internationalen Systems, seine Akteure und Strukturen, die wichtigsten Problembereiche internationaler und globaler Politik sowie die einflussreichsten theoretischen Perspektiven der Disziplin Internationale Beziehungen.</p> <p>In einem ersten Teil werden die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) sowie verschiedene theoretische Perspektiven auf die wichtigsten Akteure (wie Staaten, Internationale Organisationen, NGOs, Multinationale Konzerne, zivilgesellschaftliche Akteure) und Strukturen internationaler Politik diskutiert. Dabei wird u.a. der zunehmende Bedeutungsverlust einer Trennung von Innen- und Aussenpolitik, vergleichender Politik und IB bzw. auch einer Trennung von IB und anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (wie beispielsweise der Soziologie) thematisiert.</p> <p>Im zweiten Teil werden aktuelle Probleme und Zukunftsfragen globaler Politik in ausgewählten zentralen Politikfeldern der IB (wie internationale/globale Sicherheit, Weltwirtschaftsbeziehungen und Globalisierung, Nord-Süd-Beziehungen, globaler Umweltschutz und internationale Menschenrechte) diskutiert.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung wird für StudienanfängerInnen das Proseminar „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ angeboten.</p>
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen
<i>Kontakt:</i>	Manuela.spindler@global-politics.org oder polsem@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

Vorlesungsbegleitend:

- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Jessica (Hg.) (2014): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6. überarb. Aufl., Oxford UP.

Weitere Literatur:

- Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hg.) (2013): Handbook of International Relations, 2. Aufl., Sage.
- Krell, Gert (2009): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 4. überarb. Auflage, Nomos.
- Rittberger, Volker, Zangl, Bernhard, Kruck, Andreas (2013) Internationale Organisationen, Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 4. Aufl., VS Verlag.
- Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hg.) (2010): Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. überarb. Aufl., UTB.
- Schimmelfennig, Frank (2013), Internationale Politik, 3. akt. Aufl., UTB.

Proseminare

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II / Politikwissenschaft

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2015 FRO, HS 4/6/10
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das zweisemestrige Methodenseminar dient dazu, dass die Studierenden die Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft kennen und vor allem auch anwenden lernen. Es stellt damit die vertiefende Weiterführung der Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I + II“ dar.</p> <p>Im Herbstsemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt:</p> <ul style="list-style-type: none">- vergleichende Fallstudien- jüngere Fallstudienansätze und -methoden (Process tracing und congruence analysis)- qualitative Comparative Analysis (QCA) <p>Alle Arbeitsgruppen gewinnen bereits in der Vorlesungszeit durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet einen erheblichen Aufwand von mindestens acht Stunden pro Woche für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung.</p> <p>Bis Ende Januar 2016 verfasst jede Arbeitsgruppe zu einer der sechs Methoden aus dem FS oder HS eine gemeinsame schriftliche Arbeit und präsentiert die Ergebnisse zu Beginn des FS 2016.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Methodenseminars zur Praxis der empirischen Sozialforschung I im FS15 ist zwingende Voraussetzung um im HS 15 teilnehmen zu können.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	mündliche Mitarbeit, Präsentation von Forschungsdesigns und Forschungsergebnissen (benotet) / 4
<i>Studienschwerpunkte:</i>	Politische Theorie / Vergleichende Politikwissenschaft
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch oder tobias.schulz@wsl.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Proseminar Einführung in die Demokratietheorien

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter
Termine:	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 14.09.2015 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Im Proseminar wird gezeigt und geübt, wie man/frau politikwissenschaftliche Theorien für die Entwicklung von normativen Standpunkten und für die Analyse von empirischen Zusammenhängen einsetzt. Das Proseminar ist sehr eng mit der Vorlesung Demokratietheorie verbunden, so dass ein Besuch der Vorlesung zwingend notwendig ist, um am Seminar teilnehmen zu können.</p> <p>Im ersten Teil des Proseminars stehen grundlegende Aspekte und Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens im Zentrum: Der Unterschied zwischen normativer und positiver Analyse; typische Fragestellungen und die damit verbundenen Methoden und Vorgehensweisen; die Suche, vor allem aber die Auswahl und Verarbeitung von Information sowie Präsentationstechniken.</p> <p>Im zweiten Teil des Proseminars werden dann die in der Vorlesung präsentierten Demokratietheorien von den Studierenden dazu verwendet, in aktuellen Diskussionen überzeugende Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten. In Form von sogenannten „Advokatendiskussionen“ werden wir konkrete Fragestellungen zu folgenden Themenfeldern diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none">- Das Verhältnis von Volkssouveränität und Rechtsstaatlichkeit- Das Verhältnis von Individualrechten und Gruppenrechten (Liberalismus, Kommunitarismus und Multikulturalismus)- Die Rolle von Abstimmungen und öffentlichen Diskursen für die Legitimation von Entscheidungen- Die Inklusion von Migranten- Das Verhältnis von Interessenvertretern und identischen VertreterInnen- Das Verhältnis von nationaler Souveränität und internationaler Verantwortung <p>Die Studierenden erhalten Unterstützung sowohl durch den Dozenten als auch durch den Bibliotheksreferenten und durch TutorInnen.</p>
Lernziele:	Das Proseminar soll einen vertieften Einblick in den Teilbereich Politische Theorie geben und sollte von StudienanfängerInnen begleitend zur Vorlesung „Demokratietheorie“ oder „Einführung in die Politikwissenschaft“ besucht werden.
Hinweis:	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der ZHB Luzern durchgeführt. Termin für den vierstündigen Workshop folgt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	regelmässige Teilnahme/Entwicklung und Vertretung einer Position in einer Advokatendiskussion (benotet): / 4
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Einführung in die Internationalen Beziehungen

<i>Dozent:</i>	Dr. des. Michael Buess	
<i>Termine Gruppe 1:</i>	wöchentlich Mi, 08.15 - 10.00, ab 16.09.2015	FRO, 4.B02
<i>Termine Gruppe 2:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2015	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Inhalt:</i>	Dieses Proseminar ist als Einführung in das Studium der Politikwissenschaft / Internationalen Beziehungen konzipiert. Es ist analog zur Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ aufgebaut. Nach einem theoretischen und methodischen Einführungsteil, in dem vor allem „Klassiker“ der IB gelesen werden, üben wir im zweiten Teil analytische Texte zu Fragen der internationalen Zusammenarbeit in verschiedenen Politikfeldern wie Umwelt-, Sicherheits-, Wirtschafts-, Entwicklungs- und Menschenrechtspolitik zu interpretieren, und selbst die erlernten Theorien auf empirische Fälle anzuwenden.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Proseminar sollte begleitend zur Einführungsvorlesung in Politikwissenschaft und/oder zur Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ besucht werden.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme, Referat (benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen	
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.	
<i>Kontakt:</i>	michael.buess@unilu.ch	
<i>Hinweise:</i>	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationkompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Termin für den vierstündigen Workshop folgt.	
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.	

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

<i>Dozentin:</i>	Dr. Doréen Spörer-Wagner
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 17.09.2015 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Proseminar ist eine Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft und optimale Ergänzung der Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft. Gegenstand und Methode dieser Teildisziplin werden am Beispiel des Zusammenwirkens von Politik und Medien in Demokratien erläutert und vertieft.</p> <p>Wir lernen zunächst die zentralen Strukturen und Akteure demokratischer Regime kennen. Im Anschluss daran machen wir uns mit den unterschiedlichen Formen und Ausprägungen vertraut, die politische Systeme und Mediensysteme in Demokratien aufweisen können.</p> <p>Schliesslich beschäftigen wir uns mit dem Einfluss der Medien auf die Politik. Dabei gilt unser besonderes Interesse der politischen Partizipation und politischen Entscheidungsprozessen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zusammenspiel von Politik und Medien innerhalb und zwischen Demokratien erarbeiten wir am Beispiel der Schweiz sowie ausgewählter westeuropäischer und nordamerikanischer Staaten.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Dieses Seminar sollte begleitend zur Vorlesung "Einführung in die Politikwissenschaft" und/oder zur Vorlesung "Vergleichende Politikwissenschaft" besucht werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch, gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Vergleichende Politikwissenschaft
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
<i>Kontakt:</i>	spoerer@nccr-democracy.uzh.ch
<i>Hinweise:</i>	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der ZHB Luzern durchgeführt.
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Gunther, Richard/Mughan, Anthony (Hrsg.) (2000): Democracy and the Media: A Comparative Perspective, Cambridge: Cambridge University Press.
- Jahn, Detlef (2006): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kriesi, Hanspeter (2007/8): Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.
- Lijphart, Arend (1999). Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. New Haven and London: Yale University Press.
- Linder, Wolf (2005): Schweizerische Demokratie: Institutionen, Prozesse, Perspektiven, Bern u.a.: Haupt.
- Pfetsch, Barbara (Hrsg.) (2008): Massenmedien als politische Akteure: Konzepte und Analysen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hauptseminare

Wahlen in der Schweiz

<i>Dozent:</i>	Prof. Andreas Balthasar	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2015	FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Am 18. Oktober 2015 wählen die Schweizer Stimmbürger/-innen 200 Nationalräte/-innen und 46 Ständeräte/-innen für eine vierjährige Amtsdauer. Aus diesem aktuellen Anlass wird in diesem Hauptseminar das Thema Schweizer Wahlen- und Wahlforschung behandelt. Es werden Grundlagen erarbeitet, wie das Schweizer Wahlsystem funktioniert, Charakteristiken der Schweizer Wählerschaft vorgestellt und aufgezeigt, wie sich das Wahlverhalten der Schweizer Stimmbürger/-innen in den letzten Jahren verändert hat. Darüber hinaus werden theoretische Erklärungsansätze der Wahlforschung vorgestellt, die Aufschluss über die Motive des Wahlentscheidens geben. Ein besonderes Augenmerk gilt den Wahlprognosen. Dabei wird einerseits auf die jeweils im Vorfeld von Wahlen durch Meinungsforschungsinstitute durchgeführten Befragungen eingegangen. Andererseits wird der Zugang der Wahlbörsen thematisiert.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme, Referat, Essay (benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Schweizer Politik	
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.	
<i>Kontakt:</i>	chantal.strotz@unilu.ch oder andreas.balathasar@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Falter, J.; Schoen, H. (Hrsg.) (2005): Handbuch Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lutz, Georg ; Selb, Peter (2014): Wahlen. In: Peter Knoepfel (Hg.): Handbuch der Schweizer Politik. 5. Auflage. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung. S. 465-496.
- Milic, Thomas; Rousselot, Bianca; Vatter, Adrian (2014): Handbuch der Abstimmungsforschung. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung. S. 169 – 424.
- Markus Freitag und Adrian Vatter (Hrsg.) (in Vorbereitung): Wahlen und Wählerschaften in der Schweiz. Zürich, NZZ-Verlag.

Democratic legitimacy in Europe. Inside and Outside the EU

Dozent:	Prof. Dr. John Erik Fossum	
Einführung:	Do, 17.09. 12.15 – 13.00	FRO, 3.B57
Termine 1:	Fr, 16.10. 09.15 - 17.00	
	Sa, 17.10. 09.15 – 17.00	FRO, 4.B02
Termine 2:	Fr, 27.11. 09.15 – 17.00	
	Sa, 28.11. 09.15 - 17.00	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>The course discusses the nature and status of democracy in the European Union and in the EU's associated non-members (with emphasis on Switzerland, Norway and Iceland). Students are introduced to different theoretical perspectives on EU democracy; key concepts; institutional and constitutional arrangements; and recent developments in the EU, with particular emphasis on the euro-crisis. Students are also acquainted with the forms of association that the EU has developed with all its associated non-members. In addition, students learn about the democratic and constitutional implications that EU integration has for different categories of associated non-members through in-depth examinations and comparisons of Switzerland, Norway and Iceland.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Politische Theorien und Internationale Beziehungen	
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.	
Kontakt:	j.e.fossum@arena.uio.no oder polsem@unilu.ch	
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt	

Literaturauszug

- Bauböck, R. (2007) "Why European Citizenship? Normative Approaches to Supranational Union", *Theoretical Inquiries in Law* 8(2): 452-488.
- Benz, A. (2013) "An Asymmetric Two-level Game: Parliaments in the Euro Crisis", in Crum, B. and J.E. Fossum (eds.) *Practices of Inter-Parliamentary Coordination in International Politics – The European Union and Beyond*, Essex: ECPR Press, ch.8, 125-140.
- Crum, B. and J.E. Fossum (2013)(eds.) *Practices of Inter-Parliamentary Coordination in International Politics – The European Union and Beyond*, Essex: ECPR Press, chaps. 1, 15, pp.1-14 and 251-268.
- Eriksen, E. O. and J.E. Fossum (2012) "Introduction: reconfiguring European democracy", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union*, London: Routledge, pp. 1-13.
- Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (2012) "Europe's Challenge: reconstituting Europe or reconfiguring democracy", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union*, London: Routledge, pp. 14-38.
- Eriksen, E. O. og J.E. Fossum (2015) (eds.) *The European Union's Non-members: Independence Under Hegemony?*, London: Routledge. In addition to the chapters by the editors, the book contains contributions from: Sieglinde Gstöhl, Sandra Lavenex, Rene Schwok, Joachim Blatter, Halvard Haukeland Fredriksen, Eirik Holmøyvik, Baldur Thorhallsson, Morten Egeberg, Jarle Trondal, Helene Sjørusen, and Chris Lord. 242 p.

Political parties and Elections in Europa

<i>Dozent:</i>	Dr. Sergiu Gherghina	
<i>Termine:</i>	14-taglich Do, 13:15 - 17:00, ab 17.09.2015	FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Inhalt:

Political parties and elections are crucial institutions of contemporary representative democracies. Elections allow contestation and competition within the political system, while political parties process the societal demands (and strengthen the linkage between society and state), transform citizens' preferences into policies, aggregate interests, and get actively involved in government. In spite of these important roles, both institutions received increased criticism over time for various problems. This course intends to provide students with an overview of political parties and elections' development in contemporary Europe. It aims to introduce students to key concepts, to present the increasing changes in political parties and elections over time, and to explain their functioning mechanisms.

The course has a comparative perspective and includes the following topics:

- Emergence, formation, and types of political parties
- The roles and functions of political parties
- How are parties organized and how they work (ties with voters, strategies)
- What do political parties stand for (ideology, policies)
- Electoral system and election campaigns
- Legitimacy of elections and political parties
- Citizens, parties, and elections (e.g. voting behavior)
- Contemporary challenges for political parties and elections.

At the end of this course students will be able to:

- gain a better understanding of political parties and elections in general
- become familiar with the key debates in the literature
- analyze electoral processes and dynamic
- evaluate and differentiate between types of parties and elections
- identify political problems and challenges in contemporary democracies.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	1. Class activity and participation (10%) 2. Two short essays (each of them 25% of the final grade) of max. 600 words that should answer a given question. 3. Short written exam about readings and class discussions (40% of the final grade): the exam will take 20 min. and will include 10 multiple choice questions (12 November) / 4
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Vergleichende Politikwissenschaft
<i>Kontakt:</i>	gherghina@soz.uni-frankfurt.de
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Gridlock. Why Global Cooperation is failing when we need it most

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. David Held		
<i>Einführung:</i>	Mi, 16.09.	12.15 – 13.00	FRO, 3.B57
<i>Termine:</i>	Mi, 28.10.	08.30 – 17.00	Raum folgt
	Do, 29.10.	08.30 – 17.00	FRO, 4.A05
	Fr, 30.10.	08.30 – 17.00	FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar		
<i>Inhalt:</i>	<p>This course will explore the changing nature and form of globalisation, the institutional context of contemporary global change, and why it is that decision-making at the global level is now gridlocked. The argument will be that the post Second World War order was hugely successful but that it has now created conditions that undermine the original institutional settlement that underpinned it.</p> <p>What causes gridlock? Is there a way out of it? At the end of the lectures and discussions, it is hoped that there will be a clear response to these issues.</p>		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	Englisch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4		
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen		
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.		
<i>Kontakt:</i>	david.held@druham.ac.uk oder polsem@unilu.ch		
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT		

Harter Kern und ausgefrante Grenzen. Differenzierte Integration in Europa

Dozentin:	Dr. Sabine Jenni	
Termine:	wöchentlich Di, 08.15 – 10.00, ab 15.09.2015	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Die regionale Integration auf dem europäischen Kontinent war in den letzten 50 Jahren von einer beeindruckenden Ausweitung und Vertiefung gekennzeichnet ("widening and deepening"): was mit der Liberalisierung des Kohle- und Stahlhandels begann, kennen wir heute als eine Organisation mit gemeinsamer Währung. Diese Entwicklung machte aus der Europäischen Union (EU) die zurzeit am weitesten entwickelte Organisation regionaler Integration weltweit. Eine Begleiterscheinung dieser Entwicklung und heute ein zentrales Merkmal der EU ist die <i>Differenzierung</i> dieser Integration. Die EU ist in fast allen Politikbereichen aktiv, aber in sehr unterschiedlichem Ausmass. Ebenso konnte sich kein europäisches Land auf Dauer dem Einfluss der EU entziehen und trotzdem sind nicht alle Länder gleich stark in die Politik der EU eingebunden. Das gilt sowohl für Mitgliedstaaten, als auch für Länder, die nicht EU-Mitglieder sind. Manche Länder, darunter die Schweiz, entwickelten alternative Integrationsmöglichkeiten wie die EFTA, den EWR, und bilaterale Verträge.</p> <p>Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Fragen, wie wir die Differenzierung der Integration über Politikbereiche und Länder empirisch messen können, wie wir sie theoretisch erklären können, und welche Konsequenzen die Differenzierung für das europäische Integrationsprojekt hat.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Internationale Beziehungen	
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.	
Kontakt:	sabine.jenni@eup.gess.ethz.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Dyson, Kenneth, and Angelos Sepos, eds. 2010. *Which Europe? The Politics of Differentiated Integration*. Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Leuffen, Dirk, Berthold Rittberger, and Frank Schimmelfennig. 2013. *Differentiated Integration. Explaining Variation in the European Union*. Hampshire und New York: Palgrave Macmillan.
- Schimmelfennig, Frank, und Katharina Holzinger. 2012. "Differentiated Integration in the European Union. Many Concepts, Sparse Theory, Few Data." *Journal of European Public Policy*. 19(2): 292-305.

Pragmatismus als Ideologie

<i>Dozentn:</i>	Dr. Olaf Rahmstorf
<i>Termine:</i>	Mi, 16.09.2015, 15:15 - 17:00, Mi, 30.09.2015, 15:15 - 17:00, Mi, 14.10.2015, 15:15 - 17:00, Mi, 28.10.2015, 15:15 - 17:00 Mi, 11.11.2015, 15:15 - 19:00, Mi, 25.11.2015, 15:15 - 19:00
	FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Anfang der 90er Jahre wurde angesichts des Endes der großen geschichtsphilosophischen Aspirationen gleich das Ende der Geschichte ausgerufen (Francis Fukuyama) - sozusagen als letzter, sich selbst negierender, geschichtsphilosophischer Entwurf. Mit weit weniger Pathos, näher am Boden der Tatsachen, diagnostizierten bald darauf Parteienforscher und Politikwissenschaftler das "Ende der Ideologien". Diesen sei zumindest die Funktion abhanden gekommen, Wählerschaften zu mobilisieren und zu binden. Politik wird pragmatisch, die Positionen der Parteien werden zunehmend ununterscheidbar. Politiker selbst verlieren den Glauben in die Überzeugungskraft programmatischer Argumentationen und wollen Politik nur noch besser machen als ihre Vorgänger - nicht mehr anders. Eine "narrative Leere" entsteht (Franz Walter) und wird europaweit von populistischen Parteien, wie der "Alternative für Deutschland" oder auch Christoph Blochers SVP, mit eingängigen Parolen und handfesten Identifikationsangeboten gefüllt. Die polemische Verve, mit der diese Akteure ihre politischen Instinkte in kompakte Erzählungen übersetzen, erscheint als das hässliche Spiegelbild einer Politik, die ihre nüchternen Marschrouten "alternativlos" nennt (Angela Merkel).</p> <p>Erklärungen für diese bekannten Phänomene sind zahlreich und zielen häufig auf ein komplexes Ursachenbündel gesellschaftlicher Entwicklungen. Seltener wird die These der Entideologisierung in Frage gestellt und nach den ideologischen Wurzeln des vorherrschenden Pragmatismus selbst gefragt.</p> <p>Wer sich dieser Problemstellung nähern möchte, sollte zuvor seine Arbeitsbegriffe klären und schärfen. Die Veranstaltung führt historisch in den Begriff der Ideologie ein, stellt zentrale Konzepte vor und versucht eine Systematisierung. Mit diesem Rüstzeug wird im zweiten Teil des Kurses die Debatte über den - angeblich - vorherrschenden Pragmatismus analysiert.</p>
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 2
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Theorie
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
<i>Kontakt:</i>	olaf@rahmstorf.de
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Brunkhorst, Hauke (1995): Ist die Ideologiekritik am Ende? In: Bay, Hansjörg / Hamann, Christof (Hg.), Ideologie nach ihrem 'Ende'. Opladen: Westdeutscher Verlag, 79 - 96.
- Schnädelbach, Herbert (1969): Was ist Ideologie? in: Das Argument, Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften Bd. 50. Berlin: Argument Verlag, 71 - 92.
- Michelsen, Danny / Walter, Franz (2013): Narrative Leere. in: Michelsen, Danny / Walter, Franz: Unpolitisch Demokratie. Zur Krise der Repräsentation. Berlin: Suhrkamp, 356 - 376.
- Walter, Franz (2010): Vom Milieu zum Parteienstaat. Lebenswelten, Leitfiguren und Politik im historischen Wandel. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lenk, Kurt (Hg.) (1984): Ideologie. Ideologiekritik und Wissenssoziologie. Ffm. / New York: Campus.

Policy-Analyse angewandt. Ein Einblick in die Raumplanung im suburbanen und ländlichen Raum

<i>Dozentin:</i>	Dr. Maarit Ströbele
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 15.09.2015 FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Wie wird die Umsetzung neuer Richtlinien bzw. neuer Policies auf lokaler Ebene gehandhabt? Wie arbeiten Gemeinden in der Raumplanung zusammen? Welchen Akteuren kommt dabei welche Rolle zu?</p> <p>Im Seminar wird anhand von aktuellen, praxisnahen Beispielen – so etwa der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative und des neuen Raumplanungsgesetzes – die Umsetzung von Policies analysiert. Im ersten Teil wird dabei die vertikale Perspektive betrachtet, d.h. die Umsetzung neuer Richtlinien oder die Implementation von politischen Zielvorgaben des Bundes in Gemeinden und Kantonen.</p> <p>Der zweite Teil des Seminars widmet sich der horizontalen Perspektive, indem die Zusammenarbeit verschiedener Akteure (Kantone, Gemeinden, aber auch Bevölkerung, Planungsbüros oder Planungsverbände) eingehend untersucht wird. Das Seminar konzentriert sich auf die Entwicklung im ländlichen und periurbanen Raum, der gegenwärtig einem starken (Sub-)Urbanisierungsdruck ausgesetzt ist. Die Untersuchungsbeispiele befinden sich in der Schweiz, zudem wird ein Überblick über die Situation in anderen Ländern gegeben.</p>
<i>Lernziele:</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. eine Einführung in die Policy-Analyse an anwendungsorientierten Beispielen auf lokaler Ebene, 2. Kenntnisse der Raumplanungspolitik in der Schweiz mit Ausblick auf andere Länder, 3. eine vertiefte Kenntnis des politischen Systems der Schweiz auf subnationaler Ebene.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay, benotet) / 4
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Schweizer Politik
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
<i>Kontakt:</i>	maarit.stroebele@wsl.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Blum, S., & Schubert, K. (2011). Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Ausgabe. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schneider, V., & Janning, F. (2006). Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bardach, E. (2012). A practical guide for policy analysis: the eightfold path to more effective problem solving. Washington, D.C.: CQ Press.
- Koll-Schretzenmayr, M. (2008). Gelungen-misslungen? Die Geschichte der Raumplanung Schweiz. Zürich: Neue Zürcher Zeitung.
- Lendi, M. (2007). Die Politik bewegt die Raumplanung. *disP - The Planning Review*, 43(170), 71-79.
- Sager, F., Kaufmann, V., & Joye, D. (1999). Die Koordination von Raumplanung und Verkehrspolitik in urbanen Räumen der Schweiz: Determinanten der politischen Geographie, der politischen Kultur und der institutionellen Struktur? *Swiss Political Science Review*, 5(3), 25-55.
- Hersperger, A. M., Gennaio Franscini, M.-P., & Kübler, D. (2014). Actors, Decisions and Policy Changes in Local Urbanization. *European Planning Studies*, 22(6), 1301-1319.

Masterseminare

Migration, Citizenship and the State. A Comparative View

Dozent:	Dr. Jean-Thomas Arrighi		
Einführung:	Di, 15.09.	12.15 – 13.00	FRO, 3.B52
Termine:	Fr, 09.10.	09.15 - 17.00	
	Sa, 10.10.	09.15 – 17.00	FRO, 3.B52
	Fr, 04.12.	09.15 – 17.00	
	Sa, 05.12.	09.15 - 17.00	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	<p>According to the United Nations, there were 232 million international migrants in 2013, a figure which represents hardly more than 3 percent of the world population. In sharp contrast with the extraordinary acceleration of the circulation of goods and capital across borders in the wake of globalisation, today's proportion of international migrants is significantly lower than in the nineteenth century and has remained remarkably stable over the past 50 years. Yet, the movement of people from one sovereign state to another has become a major field of contestation in the domestic politics of receiving and sending societies, as well as in the international arena.</p> <p>The seminar seeks to critically examine the impact of human mobility on the conception and practice of citizenship, in both countries of origin and of destination. It is divided into three main themes. The first part discusses how the advent of a multicultural citizenship in immigrant-receiving democracies has become increasingly challenged by the rise of radical right parties and growing concerns regarding the accommodation of Islam. The second part compares and contrasts how countries of origin have sought to cultivate ties with their populations abroad, thereby creating new forms of transnational citizenship. The third and final part moves beyond the state centric literature by exploring processes of territorial rescaling of citizenship in complex federal settings, including the Swiss confederation, the multinational states of Spain and the United Kingdom, and the successor states of the former Yugoslavia.</p>		
Lernziele.	<p>The aim of the course is not to weigh in on any side of any particular debate, but to provide students with the analytical tools to understand contemporary migration issues by placing them in the broader political, normative and historical context in which they arise. Participants will become familiar with the main theoretical debates in the fields of migration and citizenship and gain a broad comparative understanding of a variety of cases, mainly though by no means exclusively in Europe. This interdisciplinary course is open to all social science students with an interest in migration and a willingness to examine issues that raise complex ethical, political and academic questions.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Englisch		
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Essay benotet) / 4		
Kontakt:	Jean-Thomas.Arrighi@EUI.eu oder polsem@unilu.ch		
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt		

Literaturauszug:

- Arrighi, Jean-Thomas. "Immigration in a Plurinational Context: Border Struggles and Nation-Building in Contemporary Scotland and Catalonia", in *The Politics of Immigration in Multi-level States: Governance and Political Parties*, edited by Zapata-Barrero R. & Hepburn E., London, Palgrave MacMillan: 2013.
- Barry, Brian. "Chapter 8: The Politics of Multiculturalism." *Culture and Equality: An Egalitarian Critique of Multiculturalism*, 292-329. Cambridge MA: Harvard University Press, 2001.

Imperien gestern und heute

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Herfried Münkler	
<i>Termine:</i>	Fr, 25.09.2015, 13:15 - 17:00 Fr, 23.10.2015, 09:15 - 16:00, Fr, 20.11.2015, 09:15 - 17:00, Fr, 11.12.2015, 09:15 - 17:00 Fr, 20.11.2015, 09:15 - 17:00 Fr, 11.12.2015, 09:15 - 17:00	FRO, 4.A05 FRO, 3.A05 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das neoimperiale Agieren der Russen in der Ostukraine, aber auch die globalen Abhör- und Überwachungspraktiken der USA haben die Frage nach der Rolle von Imperien wieder auf die politische Tagesordnung gesetzt. Um sie angehen zu können, ist zunächst ein Rückblick in die Geschichte von Nöten, um dann zu einer Typologie der Grossreichsbildung zu gelangen (Seeimperien, Steppenimperien etc.).</p> <p>Imperien unterscheiden sich von Staaten, aber sie schliessen sich gegenseitig nicht aus, denn imperiale Strukturen können Staatensysteme überlagern. Schliesslich ist zu fragen, ob nicht gerade der vermehrt zu beobachtende Staatszerfall die Entstehung imperialer Strukturen befördert. Und die Europäische Union? Trägt sie Züge eines Imperiums und zwingen die zerfallenden Ordnungen der Peripherie sie womöglich zu imperialem Handeln?</p>	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat oder drei Protokolle, benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Theorie	
<i>Kontakt:</i>	herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Herfried Münkler: Imperien. Die Logik der Weltherrschaft. Vom Alten Rom bis zu den USA (2005), Reinbek b. Hamburg 2014 (3. Aufl. TB).
- Jan Burbank/Frederick Cooper: Imperien der Weltgeschichte. Das Repertoire der Macht vom Alten Rom und China bis heute, Frankfurt/New York 2012.
- Empire Amerika. Perspektiven einer neuen Weltordnung, hrsg. von Ulrich Speck und Natan Szneider, München 2003.

Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen I

<i>Dozent:</i>	Julian Junk, MA	
<i>Termine:</i>	14-täglich Do, 15.15 – 19.00, ab 24.09.2015	FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Zwei Vorabbemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.- Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2015 ist nicht möglich. <p>Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).</p> <p>Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.</p> <p>In einem ersten Teil (Herbstsemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargrsse) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.</p> <p>Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. ber die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspaper entwickelt. Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester 2016) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.</p>	
<i>Sprache:</i>	Deutsch The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Regelmassige aktive Teilnahme, Lektre der Pflichttexte und – für die Benotung relevant – Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, sowie Forschungsarbeit / 4 pro Semester plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits)	

Kontakt:
Material:

julian.l.junk@googlemail.com
Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

China and India in the Global Economy

<i>Dozent:</i>	Dr. Omar Serrano	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 16.09.2015	FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

<i>Inhalt:</i>	<p>Few phenomena have transformed as much our contemporary world as the re-entry of China and India in the global economy. The reform and opening of China in the late seventies and that of India in the early nineties have fundamentally altered globalization dynamics. Their impact is increasingly felt in other fields as well such as foreign policy and climate change. This course evaluates this momentous shift, as well as the factors driving it.</p> <p>While the relevance of these countries is not new, the past decade has seen them impact the international system in ways that cannot be ignored. India is poised to become the world's third biggest economy in purchasing power terms this year. China is already the world's largest under this measure after becoming its leading exporter and the main emitter of CO₂. Within the next decade China could well be the primary retail market, main importer, main oil consumer, and the country with the most listed firms in the Fortune Global 500. It could even be that within the next two decades China overtakes the United States in military spending. India is following close-by. This means that both China and India are changing global politics and economics in ways that no other actor has done in recent history. At the same time they face enormous challenges, both domestically and internationally. Almost no other country has seen inequality rise as dramatically as China, corruption, environmental degradation, and social unrest are major concerns for the Chinese leadership. The situation is not much different for India, which in addition remains the country with the most poor in absolute terms (400 million) and has much lower social indicators.</p> <p>This course will look from an empirical and theoretical perspective at the challenges and opportunities that the rise of China and India bring. In doing so, we will look at their political economies, as well as discussing possibilities for economic and political reform. We will focus on their relevance for world politics and economics. A main question that will be present throughout the course is to which extent these countries will act as stakeholders in the current system even if they did not take part in its design, or on the contrary, whether they will challenge it.</p>
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch (The course is held in English; however, German may also be used in essays and class-participation.)
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	omar.serrano@unilu.ch
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literaturauszug:

- Chandler, C. and Zainulbhai, A. eds. (2013) Reimagining India: Unlocking the Potential of Asia's Next Superpower, New York (NY): McKinsey & Company
- Deng Y., and Wang F.L. eds. (2004) China Rising: Power and Motivation in Chinese Foreign Policy, Plymouth: Rowman & Littlefield Publishers
- Dréze, J. and Sen, A. (2013) An Uncertain Glory: India and its Contradictions, Princeton NJ: Princeton University Press
- Fewsmith J., Ed. (2010) China Today, China Tomorrow: Domestic Politics, Economy and Society, Plymouth: Rowman & Littlefield Publishers
- McGregor J. (2012) No ancient wisdom no followers: the challenges of Chinese authoritarian capitalism, Westport: Prospecta Press
- Miller M. C. (2013) Wronged by empire: post-imperial ideology and foreign policy in India and China, Stanford: Stanford, CA: Stanford University Press

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter		
Termine:	wöchentlich	Di, 17.15 - 19.00, ab 15.09.2015	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master		
Veranstaltungsart:	Kolloquium		
Inhalt:	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufige Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen.</p> <p>Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.</p>		
Voraussetzungen:	keine		
Umfang:	1 Semesterwochenstunde		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 2		
Kontakt:	polsem@unilu.ch oder joachim.blatter@unilu.ch		
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT		

Literatur

- Blatter, J., F. Janning and C. Wagemann (2007). *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Übung zur Vorlesung „Einführungsvorlesung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Dozenten: Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorInnen

Durchführender Fachbereich: Soziologie

<i>Gruppe 1:</i>	wöchentlich Fr, 08.15 – 10.00	FRO, HS 2
<i>Gruppe 2:</i>	wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00	FRO, 3.B55
<i>Gruppe 3:</i>	wöchentlich, Fr, 08.15 - 10.00	FRO, 3.B57
<i>Gruppe 4:</i>	wöchentlich, Fr, 13.15 – 15.00	FRO, 3.B57
<i>Gruppe 5:</i>	wöchentlich, Fr, 13.15 – 15.00	FRO, 3.B55
<i>Gruppe 6:</i>	wöchentlich, Fr, 13.15 – 15.00	FRO, HS 11

Studienstufe: Bachelor

Veranstaltungsart: Übung (Tutorat)

Inhalt: Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme (Bearbeiten von Übungsaufgaben) / 2

Studienschwerpunkt Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und

Politikwissenschaft: Kommunikationsforschung II

Kontakt: rainer.diazbone@unilu.ch oder TutorIn

Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen (Anrechnung als freie Studienleistung oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

Grundlagen der multivariaten Statistik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 15.15 - 17.00	FRO, HS 7
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

Ökonomische Theorie der Politik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Simon Lüchinger	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Do, 10.15 – 12.00	FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

Die Politik des Theaters. Geschichte, Theorie, Ästhetik

<i>Dozenten:</i>	Dr. phil. Thomas Forrer/Dr. des. Benno Wirz	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mo, 17.15 – 19.00	FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Historical and Deep-Rooted Factors of Economic Development

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Manuel Oechslin	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung	FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Seminar Politikwissenschaft
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2015



	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
08.15-10.00		Jenni: HS Harter Kern und ausgefranste Grenzen. Differenzierte Integration	Buess: PS Einführung in die Internationalen Beziehungen Gruppe 1		Hoegliger: VL Vergleichende Politikwissenschaft		Münkler MAS: Imperien gestern und heute Blockveranstaltung Freitag Start: 25.9.	Arrighi: MAS Migration, Citizenship and the State. A Comparative View
10.15-12.00	Balthasar: HS Wahlen in der Schweiz Start: 21.9.	Stroebele: HS Policy-Analyse angewandt. Ein Einblick in die Raumplanung im suburbanen und ländlichen Raum	Buess: PS Einführung in die Internationalen Beziehungen Gruppe 2	Serrano: MAS China and India in the Global Economy	Spörer: PS Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft		Diaz-Bone: VL Einführung in die Methoden der emp. Sozial- und Kommunikationsforschung I	Blockveranstaltung Freitag/Samstag 9./10.10. und 4./5.12. Einführung: 15.9., 12.00h
12.15-13.00								
13.15-15.00	Blatter: VL Demokratietheorien	Rieder: VL Einführung in die Politikwissenschaft	Spindler: VL Von den Internat. Beziehungen zur Global Governance		Held: HS Gridlock: Why Global Cooperation is Failing when we need it most	Gherghina: HS Political parties 14-tägig Start: 17.09.		Fossum: HS Democratic legitimacy in Europe: inside and outside the EU
15.15-17.00	Blatter: PS Proseminar zur Vorlesung Demokratietheorien	Blatter/Schulz: Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II	Rahmstorf: HS Pragmatismus als Ideologie		Blockveranstaltung Mittwoch bis Freitag 28. – 30.10. Einführung: 16.9., 12.00h	Junk: MAS Von der Idee zum Forschungskonzept I	Diaz-Bone/Tutor Uebung zur Methodenvorlesung	Blockveranstaltung Freitag/Samstag 16./17.10. und 27./28.11. Einführung: 17.9., 12.00h
17.15-19.00		Blatter: Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten				14-tägig Start: 24.09.		

Blockseminare:

1. **Arrighi MAS** : Migration, Citizenship and the State. A Comparative View, Fr/Sa 9./10. Okt. + Fr/Sa 4./5. Dez. / Einführung: Di, 15.9., 12h
2. **Fossum HS**: Democratic legitimacy in Europe: inside and outside the EU, Fr/Sa, 16./17. Okt. + Fr/Sa, 27./28. Nov./ Einführung: Do, 17.9., 12h
3. **Held: HS**: Gridlock: Why Global Cooperation is Failing when we need it most, Mi. 28. – Fr. 30. Okt. 2015 / Einführung: Mi, 16.9., 12h
4. **Münkler MAS**: Imperien gestern und heute, Fr, 25. Sept. / Fr, 23. Okt. / Fr, 20. Nov. / Fr, 11. Dez. 2015